

# Arbeitsprogramm 2013

**Fachausschuss:**

**Kultur- und Freizeitausschuss**

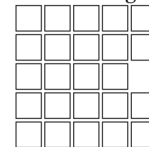
10.10.2012

**Amt:**

42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



# Arbeitsprogramm 2013

## Amt 42

## Stadtbibliothek

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 07.11.2012

Datum: 21. März 2013

---

Unterschrift Amtsleitung

# Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

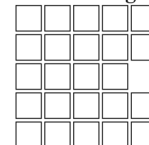
Kultur- und Freizeitausschuss

10.10.2012

Amt:

42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



<b>1 Allgemeine Angaben<sup>1</sup></b>	
<b>Verantwortlich</b>	Anne Grimmer
<b>Beschreibung</b>	Stadtbibliothek Erlangen: Sicherung des niederschweligen Zugangs zu Informationsmitteln und zur Literatur für die Bevölkerung; kulturelle Bildung für Kinder und Erwachsene
<b>Auftragsgrundlage<sup>2</sup></b>	Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan der Stadt Erlangen
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger Erlangens und des Landkreises
<b>Ziele / Aufgaben</b>	Literatur- und Medienversorgung der Erlanger Bevölkerung ( und des Landkreises), Leseförderung, Vermittlung von Medienkompetenz. Die Bibliothek ist Ort der Begegnung und der Kommunikation.
<b>2 Produktgruppen<sup>3</sup></b>	272 Stadtbibliothek
<b>Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung</b>	entfällt
<b>Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung<sup>4</sup></b>	entfällt

# Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

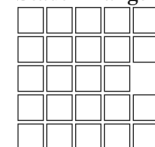
Kultur- und Freizeitausschuss

10.10.2012

Amt:

42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



3 Finanzdaten	2012	2013 (voraussichtlich)	
<b>3.1 Teilergebnishaushalt<sup>5</sup></b>			
0110 ordentliche Erträge	201.400 €	263.000 €	
0180 ordentliche Aufwendungen	1.451.000 €	1.530.100 €	
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.249.600 €	1.267.100 €	
<b>3.2 Budgetdaten<sup>6</sup></b>			
E Summe Erträge (Sachkosten)	201.400 €	263.000 €	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	201.400 €	263.000 €	
SKO Saldo Sachkosten	0 €	0 €	
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen			
PKA Personalaufwand	1.219.800,00 €	1.258.000,00 €	
PKO Saldo Personalkosten	1.219.800,00 €		
<b>3.3 Budgetrücklage</b>			
Stand 30.06. des Vorjahres <sup>7</sup>	36.895,97 €	39.696,12 €	
<b>3.4 Investitionen</b>			
0150 Planmäßige Abschreibungen <sup>8</sup>			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	596.035,48 €	4000 €	

Die 10.000 €, die, von der KGSt als Sparmaßnahme empfohlen, der Stadtbibliothek vom Medienetat bis 2012 gestrichen wurde, wurden im Gespräch mit der Kämmerei ab 2013 nicht wieder bewilligt. Argument der Kämmerei sind die zu erwartenden Mehreinnahmen durch die Gebührenerhöhung. Der Hinweis, dass die Ausgaben in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, vor allem in Bereichen, die die Bibliothek nicht beeinflussen kann, wurde nicht akzeptiert.

# Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

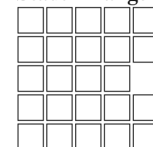
Kultur- und Freizeitausschuss

10.10.2012

Amt:

42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



<b>4 Personal<sup>9</sup></b>			
<b>4.1 Personalausstattung</b>			
	<b>Gesamt</b>	<b>Beamte</b>	<b>Tarifbeschäftigte</b>
<b>IST-Stand lt. Stellenplan 2012</b>	24,59	3	21,59
davon <b>derzeit besetzt</b> mit			
- <b>Vollzeitkräften</b>	20 (lt. Stellenplan) Die 20 Vollzeitstellen sind mit 28 Leuten besetzt	3 (lt. Stellenplan) VZÄ 2,61	17 (lt. Stellenplan)
- <b>Teilzeitkräften</b>	9 (lt. Stellenplan) Die 9 Teilzeitstellen sind mit 12 Leuten besetzt (4 davon überschneidend mit oben)		9 (lt. Stellenplan)
- Davon <b>derzeit nicht besetzt</b> "freiwillig" bzw. "gesperrt"	0,25 Sachbearbeitung (Verwaltung)		
<b>Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen</b>			
- Stundenkontingente	0,59 Helfer/in mit 4 Stundenkräften besetzt; weitere 3 Stundenkräfte im Stellenplan an Voll- oder Teilzeitstellen		
- Saisonkräfte	5 mal 3 Wochen Ferienarbeit (Schüler + Studenten)		
- Anzahl der Ausbildungsplätze unterschieden nach Berufen <sup>10</sup>	1 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	1		

# Arbeitsprogramm 2013

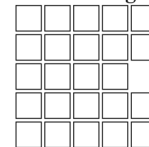
Stadt Erlangen

Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

10.10.2012

Amt: 42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



## 4.2 Personalentwicklung<sup>11</sup>

- Anzahl der Beschäftigten, die an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten<sup>12</sup> Fortbildungen<sup>13</sup> teilnehmen werden:

30 (eine Inhouse-Schulung für alle); zahlr. Teilnahmen an sonstigen Fortbildungen

- Voraussichtliche Fortbildungstage insgesamt:

Vergleichszahl 2012: 71,2 Tage (35,6 Tage bis Ende Juni)

- Budgetmittel Fortbildung:

1000 € (2000 € geplant)

# Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss:

Kultur- und Freizeitausschuss

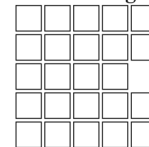
10.10.2012

Amt:

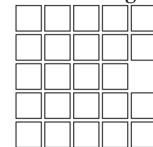
42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



<b>5 Stellenplan 2013</b>			
<b>Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)</b>	<b>Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)</b>	<b>Stellen- wert</b>	<b>Kurzbegründung Fachamt<sup>14</sup></b>
Folgende <b>neue Planstellen</b> wurden von der Fachdienststelle beantragt und <b>sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen</b>	0,5 Sachbearbeiterin Verwaltung	EG 5 / 6	Übernahme des Veranstaltungsmanagements + Kapazitätsmangel Verwaltung
Folgende <b>Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw- Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten</b>			
Folgende <b>Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und - sperrungen und kw- Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt</b>			



## 6 Hintergrundinformation<sup>15</sup>

Die Stadtbibliothek Erlangen setzt sich für 2013, neben ihrem Regelbetrieb, folgende vier Schwerpunkte:

**1. Neuausrichtung der Stadtbibliothek für die Anforderungen an die Ganztagschulen: Sommerferien-Leseclub „Lesen was geht“, aktuelle Medienkisten in den Klassenzimmern und neue Wege der Lese- und Schreibförderung**

### Die Bibliothek in der Ganztageschule

Eine Umfrage der VHS an den Erlanger Grund- und Mittelschulen, was im Rahmen der Ganztagschule von der Stadtbibliothek erwartet würde, ergab u.a. folgende Punkte:

- Förderung der Lesekompetenz
- Besuche in der Bibliothek, mobile Bibliothek vor Ort (Fahrbibliothek)
- „Bücher als attraktives Medium präsentieren“
- Leseclubs
- Umgang mit Texten aus dem Internet
- Schreibkompetenz erwerben, Texte verfassen

Die Kinder- und Jugendbibliothek wird sich im Hinblick auf die Ganztagschulen ausrichten und ihre Bibliothekspädagogik um Angebote ausweiten, die vom Ort Bibliothek unabhängig sind, die jedoch stets mit der Bibliothek in Verbindung stehen: Schreib- und Lesepädagogik. Dazu kommen die bewährten Angebote und die Medienkisten im neuen Gewand.

#### a. Medien- bzw. Themenkisten in neuem Gewand

Konzeptidee:

- **Neu:** Die Medienkisten werden nach den Interessen und Lesefähigkeiten **von den Schülerinnen und Schülern selbst** (in einer Buchhandlung oder teilweise schon aus den Beständen der Bibliothek) bestückt.
- Die Kisten können dann immer wieder aktualisiert und aus den Beständen der Stadtbibliothek unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler neu zusammengestellt werden.

Einsatz der Medienkisten:

- Die Kisten werden im Klassenzimmer aufbewahrt: Lesestunden innerhalb des Unterrichts, Einsatz bei Vertretungsstunden. **Neu:** Auf Wunsch können die Bücher den Kindern und Jugendlichen nach Hause ausgeliehen werden (Schüler als „Bibliotheksteam“ im Klassenzimmer).



**b. Sommerferien-Leseclub „Lesen was geht“ soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden**

**c. Bibliothekspädagogik**

Die vorhandene, erfolgreiche Kooperation der Stadtbibliothek mit den Schulen in den Bereichen

- Recherchetraining im Schulungsraum der Bibliothek
- Bibliotheksführungen
- Vorleseaktionen
- Medienkisten
- Rallies
- Jugendbuchwochen
- muttersprachliche Angebote mit Friends of the Library, Erlangen e.V.
- u.a.m.

werden aufgrund der neuen Situation (Ganztageschulen und deren Bedürfnisse) neu ausgerichtet und um

- von Schülerinnen und Schülern selbst erarbeitete Medianausstellungen
- Schreibwerkstätten mit anschließender Präsentation
- Aktionen der Lesepädagogik

ergänzt.

Die Stadtbibliothek wird sich auf dem Feld der Lese- und Sprachförderung und der Lese- und Schreibpädagogik bei den Ganztageschulen einbringen. Hier bilden Schreibwerkstätten und Aktionen der Lesepädagogik einen neuen und wichtigen Baustein, sie werden von Autor/innen oder Literaturpädagoginnen/innen durchgeführt. Zusammen mit den übrigen Fördermaßnahmen, die die Bibliothek bereits erfolgreich installiert hat, wird also für GT-Schulen ein „Leseförderungs-Kurs“ angeboten.

**1. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**

- An einer Erlanger Grundschule ein „Test-GTS-Programm“ durchführen unter der Prämisse der Lese- und Schreibförderung
- Konzept für weiterführende Schulen erarbeiten
- Sommerferien-Leseclub weiterführen und ggf. mit Jugendbuchwoche verbinden
- Medien- bzw. Themenkisten in Mittelschulen



# Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

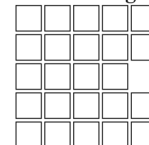
Kultur- und Freizeitausschuss

10.10.2012

Amt:

42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



## 2. Was wollen wir dafür tun?

Ressourcen bündeln und GTS zum Schwerpunktthema 2013/2014 für die Kinder- und Jugendbibliothek erklären.

## 3. Wie wollen wir das anpacken?

Vorgespräche mit VHS und Schulen, mit Literaturpädagoginnen und Autoren. Erstellen eines Konzepts aus verschiedenen Modulen der Bibliothekspädagogik als Angebot für Schulen, im Rahmen der Ganztagesklassen vermehrt Lese- und Sprachförderung betreiben zu können.

## 4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Weiterführung des Sommerferien-Leseclubs und Start in einigen Mittelschulklassen mit Medien- und Themenkisten: durch Lions-Club gesponsert (im Gespräch: ca. 7000 € für Leseförderung für die Mittelschulen).
- für eine vollständige Ausstattung aller Klassen mit jeweils einer Medien- bzw. Themenkiste benötigt die Stadtbibliothek zusätzlich 5100 €.
- Honorar für Autor/in, die eine Schreibwerkstätte (ca. 4-5 Doppelstunden) durchführt: 800 € (inkl. Konzept)

=> Mitfinanzierung durch Schulen?

- Honorar für eine/n Lesepädagogen/in (ca. 4-5 Doppelstunden): ca. 800 € (inkl. Konzept)

=> Mitfinanzierung durch Schulen?

## 2. Inklusion

Die Stadtbibliothek wird zum Thema Inklusion einen weiteren Baustein hinzufügen.

Menschen mit (leichter) geistiger Behinderung besuchen selten die Bibliothek, obwohl sie sich selbstständig in der Stadt bewegen können. Die Bibliothek hat auch für diese Zielgruppe Medien anzubieten – beispielsweise CDs, Filme, Bildbände zu verschiedensten Themen – und der Zugang zu den Medien ist unbürokratisch. Das Haus steht für alle offen.

## 1. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Die Stadtbibliothek möchte sich als Ort etablieren, in dem sich Menschen auch mit geistiger Behinderung gerne aufhalten und ihn für sich entdecken und nutzen können. Dies wäre für die

# Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

Kultur- und Freizeitausschuss

10.10.2012

Amt:

42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Menschen ein weiterer Schritt in die Selbstständigkeit.

## 2. Was wollen wir dafür tun?

- Konzept für eine Führung erarbeiten und mit Gruppen ausprobieren
- Evaluation der Führungen: Wie kommen die Führungen selbst an? Wie viele Menschen kommen nach der Führung selbstständig oder zunächst mit Betreuer und dann selbstständig wieder?
- kleinen Bestand anschaffen an „Leicht-zu-Lesen-Büchern“, die u.a. auch Menschen zugute kommen, die beispielsweise einen Schlaganfall hatten (Nachfrage vorhanden).

## 3. Wie wollen wir das anpacken?

- Vertiefung der Kontakte mit der Lebenshilfe (bisher vorhanden in der Ausstellungs- und Veranstaltungsarbeit und in der Fahrbibliothek)
- Kontaktarbeit zu Wohngruppen / Betreuern
- Termine für die Führungen festlegen

## 4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Es stehen keine Ressourcen zur Verfügung.

- Sachmittel: 300 € für Anschaffung der „Leicht-zu-Lesen-Bücher“ => aus Etat
- geschätzte fünf Personalstunden / Woche für die Projektphase für die verantwortliche Mitarbeiterin (Leiterin der Abteilung „Zielgruppenspezifische Bibliotheksarbeit“): in der Projektphase aus dem Amtsbudget über Mehrstunden

## 3. Energiewende

Die Stadtbibliothek wird zum Thema Energiewende ihren Bestand ausbauen. Mit den neuen Medien und umfangreichem Prospektmaterial wird die Stadtbibliothek eine Medianausstellung entwerfen und präsentieren und somit zur Information der Bevölkerung beitragen.

### 1. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Mitarbeit beim Thema Energiewende; aktuelle Medien zu Thema anbieten.

### 2. Was wollen wir dafür tun?

Ausstellung mit aktuellen Medien (zum Ausleihen); Prospektmaterial zum Mitnehmen

# Arbeitsprogramm 2013

**Fachausschuss:**

**Kultur- und Freizeitausschuss**

10.10.2012

**Amt:**

42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



## 3. Wie wollen wir das anpacken?

Sonderetat für die Bestandsgruppen Naturwissenschaft und Technik ausweisen; Prospekte beim Umweltministerium u.a. bestellen. Ggf. Zusammenarbeit mit dem Umweltamt.

## 4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Es werden keine zusätzlichen Mittel benötigt.

## 4. Stadtteilzentrum Büchenbach mit Stadtteilbibliothek

Seit den Beschlüssen zum Raumprogramm 2007 ist das Neubaugebiet Büchenbach kontinuierlich gewachsen. Durch die zukünftigen Baugebiete in der Entwicklungsmaßnahme „Erlangen West II“ wird sich die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner nochmals erhöhen. Zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern von Kosbach, Häusling und Steudach, die dem Einzugsgebiet des Stadtteilhauses zuzurechnen sind, ist von rund 20.000 Einwohnern auszugehen. Aus Sicht der Stadtbibliothek stellt sich der Bedarf deshalb heute noch größer dar als im Jahr 2007, die Kapazität der Fahrbibliothek ist in Büchenbach sowohl von den räumlichen Bedingungen als auch von dem mitgeführten Bestand längst überschritten.

### a. Was wollen wir dafür tun?

Um das Stadtteilzentrum 2016 fertig stellen und eröffnen zu können, muss im Jahr 2013 mit den konkreten Planungen begonnen werden.

### b. Wie wollen wir das anpacken?

Vorbehaltlich eines Beschlusses wird die Planung und Realisierung des Stadtteilzentrums Büchenbach (Beschluss des Raumprogramms 2007) mit soziokultureller Begegnungsstätte und Stadtteilbibliothek gemeinsam mit Amt 41 weiter verfolgt.

### c. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Die entsprechenden Planungsmittel müssten 2013 in den Haushalt eingestellt werden.

# Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

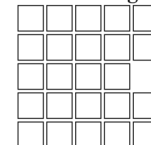
Kultur- und Freizeitausschuss

10.10.2012

Amt:

42 / Stadtbibliothek

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Arbeitsschwerpunkte 2013 <sup>16</sup>				
- Arbeitsschwerpunkt 1	Stadtbibliothek und Ganztagschule			
- Arbeitsschwerpunkt 2	Inklusion			
- Arbeitsschwerpunkt 3	Energiewende			
- Arbeitsschwerpunkt 4	Stadtteilbibliothek Büchenbach			
Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen <sup>17</sup>				
	Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
	Haushaltskonsolidierung		X	
	Bildung	X		
	Demografische Entwicklung	X		
Erläuterungen, Kommentare				
	Die Fahrbibliothek fährt allein in Büchenbach drei Haltestellen an. Die Ausleihen an diesen drei Haltestellen gehören zu den höchsten aller Haltestellen. Andere Stadtteile (vgl. Diskussion um Hüttendorf) haben im Bereich Literaturversorgung das Nachsehen. Deshalb tritt die Stadtbibliothek für eine Stadtteilbibliothek in Büchenbach ein.			

<sup>10</sup> z. B. Mediengestaltung: 1 Kraft, Angestelltenlehrgang II: 3 Kräfte

<sup>11</sup> Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA und beziehen sich auf Fortbildungsmaßnahmen im letzten Kalenderjahr.

<sup>12</sup> Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

<sup>13</sup> Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.